

März  
bis  
Mai

2022

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg  
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim



Der ....Die .... Das ... Neue

*Liebe Gemeindeglieder,*



*In mehrfacher Hinsicht beschäftigt uns im Moment der/die/das Neue: stimmen Sie sich nochmals ein auf dieses Jahr 2022 mit der Jahreslosung und lesen dazu auf S. 3. \*\* Wir haben einen neuen Hausmeister, der sich auf S. 4 vorstellt. \*\* Gut angekommen ist schon - und auch angenommen wurde der neue Kerzenständer in der Kirche, auf dem Gedenkerzen entzündet werden können (siehe S. 6+7). \*\* Neu ist auch, daß zum ersten*

*Mal die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) in Deutschland zusammenkommt, und zwar ganz in unserer Nähe - in Karlsruhe. Lesen Sie dazu S.13 (Fahrradpilgerweg) und S.14+15.*

*Auf allen diesen unseren Wegen möge uns Gottes Segen begleiten*

Ihr

*Andreas Riehm-Strammer, Pfr.*

---

## Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg  
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer  
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino  
Gemeindebüro: Diana Roth  
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Telefon: 07256/944507  
Fax: 07256/8087957  
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.evki-ph.de](http://www.evki-ph.de)

Spendenkonto: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95 oder  
Volksbank – DE71 6729 2200 0013 5167 07 (neue Bankverbindung!)

## Gedanken zur Jahreslosung

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Türen können trennen und verbinden. Da kann vieles passieren. Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen „Türmomente“. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Dieses Mal haben sie auch keine Fahrt über den See Genezareth gescheut, um ihn zu sehen. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten bestürmen ihn mit Fragen wie: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und zugleich provozierenden Behauptung: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin's! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!“

Gott zieht es zu uns Menschen und er setzt alles daran, uns zu sich zu ziehen. Doch er zwingt sich nicht auf. Wer sich ziehen lässt, dem gilt Jesu Zusage: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

So befolgt er den Auftrag seines Vaters und versucht, ihn den Umstehenden zu erklären: „Das ist der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken.“ (Joh. 6,38–40) Wie eine Einladung so ist auch der Glaube unserer Verfügbarkeit entzogen und bleibt ein Geschenk. Mehr noch: er bleibt ein Geheimnis. **Ein unerklärlicher Ausdruck göttlicher Liebe.**

## Unser neuer Hausmeister stellt sich vor



Mein Name ist Benjamin Gnan, ich bin 39 Jahre jung und komme aus Waghäusel. Ich bin stolzer Vater von 2 Kindern und bin getrenntlebend. Beruflich bin ich als Neuwagendisponent in einem BMW Autohaus angestellt. Ich habe eine Fortbildung als Fachwart für Obst- und Gartenbau absolviert und habe mich auf das Schneiden von Obstbäumen spezialisiert. Zu meinen Hobbies zählen unter anderem Angeln, Fahrradfahren, Wandern, Schwimmen, Bushcraft , mit

den Kindern Fußball spielen usw. Zudem bin ich aktuell noch ehrenamtlich Kassier in einem Arbeitskreis für Heimat, Natur und Umwelt (AHNU Bad Schönborn). Was mir als Hausmeister in der Kirchengemeinde gut gefällt, dass ich mich zum Thema Baumpflege frei gestalten kann und auch ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld habe. Man wächst an seinen Herausforderungen und nehme diese auch gerne an. Als Beispiel habe ich vor dem Pfarrhaus mich das erste Mal darin versucht zwei kleine Grünstreifen zu pflastern, dass die Kirchenbesucher in Gefahr laufen im Dunkeln über den Grünstreifen zu stolpern.

## Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

**Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.**



Lösung

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.**

So schreibt Paulus in seinem Römerbrief (Kap.12, 12). Und weiß, wie viel ihm das Gebet schon geholfen hat. Dabei ist die Fürbitte für andere immer ein sehr wichtiger Bestandteil: wir sind verbunden unter Gottes Liebe. Und wie Gott selbst all das Glück und das Leid der Menschen zu Herzen geht, so soll auch uns das Leben der Nächsten zu Herzen gehen – ob nah oder fern, ob in diesem oder im anderen Leben.

Das verbindet sich mit dem Kerzenständer, auf dem zum Gedenken an Bekannte oder Verwandte je eine Kerze angezündet werden kann. In fast allen katholischen Kirchen finden wir einen solchen; nun auch in unserer evangelischen Christuskirche hier in Philippsburg. **Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Und so sind sie alle herzlich eingeladen, gerne auch einmal hier kurz zu verweilen. Dazu können Sie eine solche Kerze entzünden und auf den Kerzenständer stellen. Dann denken wir an einen Menschen, der uns nahe ist und dem wir den Segen Gottes wünschen.**

Schon lange hatten wir im Kirchengemeinderat diese Idee aufgenommen. Im vergangenen Jahr nun hatten wir dazu einige Modelle angesehen und uns nun für dieses entschieden. Im Dezember und Januar wurde es auch schon reichlich genutzt. Sie brauchen dazu keine Angst haben: die brennende Kerze hat einen guten Schutz in der rötlichen Hülle und brennt innerhalb einiger Stunden dann bis ganz zum Ende herunter. Es besteht keinerlei Gefahr, auch wenn die Kerzen dann unbeaufsichtigt sind.

Die Anlässe, eine Kerze hier zu entzünden, können vielfältig sein:

- ein Mensch aus meinem Umfeld ist verstorben
- ein Bekannter/eine Verwandte liegt krank im Bett
- ein Jugendlicher steht vor schwerer Prüfung
- eine Ehe ist in der Krise
- ein Mensch leidet im Gefängnis in einem fremden Land
- viele andere Situationen, in denen Menschen leiden

Und ebenso vielfältig können die Gebet sein, die ich dann an dieser Stelle spreche:

Ich bin bei Dir, mein Gott,  
wie's Kind bei seiner Mutter.  
Ich bin bei Dir, mein Gott,  
wie's Vöglein in dem Nest.  
Ich bin bei Dir, mein Gott,  
wenn's Nacht wird rings umher.  
Dann bleib bei mir,  
so hab' ich gute Ruh.

(MARGARETA MELIN)

**Gott, unser Schöpfer, Schöpfer der Welt,  
laß uns einander liebhaben.**

**Laß die Völker friedlich miteinander leben.**

**Laß uns einander lieben wie Brüder und Schwestern.**

**Laß uns mithelfen, daß der Friede auf der ganzen Welt  
verbreitet wird und die Menschen glücklicher werden.**

(AUS JAPAN)

Herr, sieh die Kinder, die krank sind,  
sieh alle, die heute weinen,  
sieh alle, die heute zornig sind,  
sieh alle, die davonlaufen wollen,  
sieh alle, die nicht weiterwissen.  
Laß sie merken, daß Du da bist.  
Laß sie nicht allein.



## Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen

Fr, 04.03.22	19.00 Uhr	Weltgebetstag	Kath. Kirche St. Maria
Sa, 05.03.22	18.00 Uhr	Gottesdienst	Rheinsheim St. Vitus
So, 06.03.22 Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Hofmeyer	
So, 13.03.22 Reminiscere	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 15.03.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
	19.00 Uhr	Ökum. Bibelwoche	online
Do, 17.03.22	19.00 Uhr	Ökum. Bibelwoche	online
So, 20.03.22 Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Mi, 23.03.22	19.00 Uhr	Ökum. Bibelwoche	online
Fr, 25.03.22	19.00 Uhr	Ökum. Bibelwoche	online
So, 27.03.22 Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 29.03.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Sa, 02.04.22	18.00 Uhr	Gottesdienst	Rheinsheim St. Vitus
So, 03.04.22 Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 10.04.22 Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 12.04.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus



## Taufen

- 20.2.22 Matti Moch (aus Hambrücken)  
 27.2.22 Benicio Klatt

## Bestattungen

- 19.11.21 Waldemar Klassen (84)  
 16.12.21 Waltraut Groth, geb. Müller (90)  
 20.12.21 Kurt Erwin Berst (80)  
 28.12.21 Waldemar Kukujuk (61)  
 11.1.22 Jörn-Holger Jannsohn (85)  
 23.2.22 Renate Moeller (87)



## Geburtstage

### März 2022

- 7.3.22 Willi Koch (83) ☼ 8.3.22 Ellen Bauer (90) ☼ 9.3.22 Herta Zieger (91) ☼ 10.3.22 Irma Nowka (85) ☼ 13.3.22 Viktor Pracht (83) ☼ 14.3.22 Emilia Frasch (87) ☼ 17.3.22 Jakob Bieber (85) ☼ 18.3.22 Marianna Göbel (80) ☼ 20.3.22 Heide Heid (81) ☼ 25.3.22 Peter Schneider (75) ☼ 27.3.22 Ellen Stadler (82) ☼ 28.3.22 Renate Friedrich (89) ☼ 30.3.22 Sonja Heft (90) ☼

### April 2022

- 1.4.22 Manfred Biester (82) ☼ 5.4.22 Harald Vogel (75) ☼ 9.4.22 Maria Biebsch (82) ☼ 11.4.22 Johanna Querhammer (85) ☼ 14.4.22 Sigrid Werner (83) ☼ 15.4.22 Manfred Breunig (83) ☼ 16.4.22 Ruth Weißer (83) ☼ 17.4.22 Andrej Geer (83) ☼ 19.4.22 Johanna Ringwald (95) ☼ 20.4.22 Margot Friedrich (88) ☼ Arnim Maier (82), 24.4.22 Lore Rieth (86) ☼ Maria Lagutin (83) ☼ 28.4.22 Heide Bachert (75) ☼ 30.4.22 Pauline Maurer (96) ☼

### Mai 2022

- 2.5.22 Leonid Schaternikow (83) ☼ 4.5.22 Helmut Berner (80) ☼ 6.5.22 Marie Luise Schlor (87) ☼ Eckart Maron (83) ☼ Siegfried Biesenberger (82) ☼ 8.5.22 Nina Schaternikow (83) ☼ 9.5.22 Irene Fiebig (86) ☼ Marianne Dittus (82) ☼ Frieda Späth (89) ☼ 12.5.22 Helga Rupprecht (83) ☼ 14.5.22 Waltraud Wenzel (75) ☼ Herbert Hengst (86) ☼ 18.5.22 Werner Rauh (75) ☼ 25.5.22 Rudolf Scheuer (75) ☼ 29.5.22 Anneliese Grabowski (84) ☼ Horst Liebach (80) ☼ 30.5.22 Anna Rerich (90) ☼ 31.5.22 Irmfried Ott (94) ☼

## Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche



Eine Kooperation der  
Ev. Kirchengemeinden Philippsburg und Waghäusel  
Kath. Seelsorgeeinheit Oberhausen-Philippsburg



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Kirrlach · Waghäusel · Wiesental  
Hambrücken · Rheinhausen · Oberhausen

Katholische Seelsorgeeinheit  
Waghäusel-Hambrücken



Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung, so lautet das Motto der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche. Lassen wir uns von diesem eher unbekanntem Buch des Alten Testaments inspirieren und machen wir uns mit seinen Inhalten vertraut. Schauen wir gemeinsam was es an Hoffnung und Ermutigung für uns in dieser düsteren Zeit bereithält. Coronabedingt tun wir das im Onlineformat.

### Und so geht's konkret:

Allen Teilnehmenden lassen wir im Vorfeld den betreffenden Bibeltext und die Materialien für den Abend zukommen. An vier Abenden können Sie sich online zuschalten oder per Telefon einwählen. Wir starten jeweils mit einem kurzen Film zum Einstieg ins Thema und teilen uns dann wie gewohnt - virtuell geht das ein bisschen anders - in Kleingruppen auf, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

- 15.03.2022, 19.00 Uhr**      **Treue-zu-Gott-es-Treue**  
Pfarrer Andreas Riehm-Strammer
- 17.03.2022, 19.00 Uhr**      **Bibberst du noch oder glaubst du schon?**  
Pfarrerin Charlotte Hoffmann  
Diakonin Katharina Blaich
- 23.03.2022, 19.00 Uhr**      **MENETEKEL – Übermut tut selten gut**  
Pastoralreferentin Renate Mayer-Franz  
Gemeindereferentin Susanne Köhler
- 25.03.2022, 19.00 Uhr**      **Der/ Die Klügere gibt nicht nach!**  
Pfarrer Peter Bretl  
Gemeindeassistentin Simone Baumann

**Bitte melden Sie sich bis spätestens 7. März 2022 an, wenn Sie das Material mit der Post zugesendet haben möchten. Sie können sich gerne später anmelden. Dann bekommen Sie das Material per Mail.**

Das Anmeldeformular kann online ausgefüllt werden und ist auf der Homepage der katholischen Seelsorgeeinheit Waghäusel-Hambrücken :  
[http://kath-w-h.de/oekum\\_Bibelwoche\\_2022](http://kath-w-h.de/oekum_Bibelwoche_2022) hinterlegt.

Weitere Informationen sind in den jeweiligen Pfarrämtern erhältlich.  
Die Telefonnummer zum Einwählen bzw. den Link zum Einloggen lassen wir Ihnen spätestens einen Tag vor der Veranstaltung zukommen.  
Wir freuen uns, wenn Sie an allen Tagen teilnehmen können, es ist aber auch möglich, nur an einem oder zwei Terminen dabei zu sein.



Am Freitag, den 4. März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen.

Frauen aus England, Wales und Nordirland, die unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen angehören, haben gemeinsam Gebete, Gedanken und Lieder für diesen Gottesdienst ausgewählt. Das Motto heißt “Zukunftsplan: Hoffnung” und beruht auf einem Bibeltext aus Jeremia 29,14: “Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...” Dieser Zuspruch tut uns gut in der heutigen Zeit, in der wir, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, verunsichert und oft ängstlich in die Zukunft schauen.

Die Frauen erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie am 4. März um 19 Uhr in der Katholischen Kirche in Philippsburg mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Wer die Lieder vorher kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen mit uns am 23. Februar und am Donnerstag, 3. März, jeweils um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Philippsburg zu proben. Es gilt die 2G Regel.

*Euer WGT-Team*



**Die Liebe Christi  
bewegt,  
versöhnt und  
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen  
**11. Vollversammlung**  
Karlsruhe, Deutschland  
31. August - 8. September 2022

## *Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt*

„Sie kommen aus Ost und West, aus Nord und Süd“, dieser Psalmvers beschreibt sehr schön das, worauf sich Kirchen in aller Welt und die Gastgeberstadt Karlsruhe freuen. Bis zu 5000 Menschen werden in der Residenzstadt erwartet. Viele Aktivitäten in der ganzen Stadt begleiten diese Weltversammlung von Christinnen und Christen aus etwa 350 Kirchen.

Auf dem Weg zur 11. Vollversammlung laden mehrere Kirchengemeinden gemeinsam zu einem Fahrradpilgerweg ein, bei dem sich am Eröffnung-

tag am 31. August Gruppen aus allen vier Himmelsrichtungen um 12.30 Uhr auf dem Marktplatz in Karlsruhe treffen und von Gästen aus Ost und West, aus Süd und Nord empfangen werden. Der Weg aus dem Süden beginnt in Markdorf am Bodensee, aus dem Westen in Trier, aus dem Osten in Tuttlingen und aus Norden in Kassel. Dieser Fahrradpilgerweg macht auch Station in unserer Gemeinde. Die Radler\*innen übernachteten im Gemeindehaus vom Mi., 30. auf den Do., 31. August 2022. Wir möchten gute Gastgeber sein, mit ihnen essen und am Abend des 30. 8. ins Gespräch kommen.

**Wer den Fahrradpilgerweg mitfahren möchte, kann das als Tagesteilnehmer tun oder sich für die ganze Strecke oder einen Teilabschnitt anmelden: [www.karlsruhe2022.de/fahrradpilgerweg](http://www.karlsruhe2022.de/fahrradpilgerweg)**

Alle weiteren, auch immer wieder aktualisierten, Informationen zum Fahrradpilgerweg finden Sie unter derselben Adresse im Internet. (ab Frühjahr liegt ein Einladungsflyer in der Kirche aus.)

# 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates

## Die Welt zu Gast in Karlsruhe

### Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe



#### *Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt*

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK soll dies im kommenden Jahr in Deutschland, in Karlsruhe vom

31. August bis 8. September 2022 sein. Sofern es die Corona-Bedingungen zulassen, erwarten wir rund 5.000 internationale Gäste aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt.

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben.

Die weltweite Christenheit zu Gast in Karlsruhe: Die gesamte Stadt wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen. Im Kongresszentrum finden die Geschäftssitzungen der rund 800 Delegierten der Mitgliedskirchen und ihren Delegationen statt, zudem an jedem Vormittag ein thematisches Plenum, das sich jeweils an den verschiedenen Tagen einzelnen Aspekten des Mottos zuwendet.

In Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebeten und Andachten, die sich vorrangig mit biblischen Texten zu den Themen der Liebe Christi beschäftigen, werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen erleben die Teilnehmenden die Glaubenstraditionen der verschiedenen Erdteile.

Herz der Vollversammlung ist der „Brunnen“. In diesem auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Zentrum der Vollversammlung auf dem Festplatz kann man sich über den ÖRK sowie die aktuellen Themen informieren, aktuelle Themen diskutieren und Menschen aus aller Welt begegnen.

## 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates



©Fotos ÖRK

Zahlreiche Institutionen und kulturelle Einrichtungen der Stadt bieten in diesen Tagen ein Forum für die Themen und Veranstaltungen der Vollversammlung. Ein Beispiel sind die Schlosslichtspiele, bei denen sich die verschiedenen Videokünstler mit dem Motto der Vollversammlung auseinandersetzen und grafisch auf die Fassade des Schlosses bringen wollen.

Am Wochenende der Vollversammlung, am 3. und 4. September 2022, macht sich ein Teil der Vollversammlung in die Region auf, um vor Ort mit unterschiedlichen Kirchen und Institutionen zwischen Frankfurt, Straßburg und Basel ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig werden in Karlsruhe zahlreiche Programmpunkte angeboten für all diejenigen, die in Karlsruhe bleiben, sowie für alle, die sich am Wochenende auf den Weg nach Karlsruhe machen, um die Vollversammlung zu erleben. Das gesamte Programm der Vollversammlung sowie alle begleitenden Veranstaltungen wie das Begegnungsprogramm und das kulturelle Programm werden auf der Website zur Vollversammlung veröffentlicht.

### Wie kann ich teilnehmen?

Sowohl für Einzelne als auch für Gruppen ist die Teilnahme an der Vollversammlung möglich. Um in das Kongresszentrum und die dort stattfindenden Veranstaltungen zu kommen, ist eine Registrierung erforderlich, die ab März 2022 über die Website der Vollversammlung ([www.oikoumene.org/de/assembly](http://www.oikoumene.org/de/assembly)) erfolgen kann. Das Begegnungsprogramm sowie die kulturellen Veranstaltungen in der Stadt können auch ohne Registrierung besucht werden.

Im September 2022 richten über 500 Millionen Christen weltweit den Blick nach Karlsruhe, wenn sich dort die Vertreter der 350 Mitgliedskirchen des ÖRK versammeln. Es bleibt spannend, welche Themen und Perspektiven die Kirchen und die Welt bewegen werden.

**Infos und Kontakt:** Koordinierungsbüro der Vollversammlung des ÖRK 2021 - Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe - [vollversammlung.oerk@ekiba.de](mailto:vollversammlung.oerk@ekiba.de)  
[www.karlsruhe2022.de](http://www.karlsruhe2022.de) [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org)

*Liebe Gemeindemitglieder im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal,*

*das landeskirchliche Projekt „Flucht- und Migration“ endet zum 31.03.2022. Wir freuen uns aber Ihnen mitteilen zu können, dass es über diesen Termin hinaus hier im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal ein Angebot der Beratung und Begleitung geben wird.*

*Unser bewährtes Team aus Andrea Baisch-Herrmann (Kirchlich-Diakonische Fachberatung Flüchtlingsarbeit-Ehrenamtsbegleitung) und Pfr. Gunter Hauser (Bezirksbeauftragter Flucht und Migration) bleibt uns erhalten. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Information. Auch der Beirat für Flucht und Migration wird die Arbeit in bewährter Form weiterführen.*



*Wir sehen es als wichtiges gesellschaftliches Signal, dass wir als Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal und Diakonie im Landkreis Karlsruhe Menschen zur Seite stehen und deren Not sehen. Es ist uns ein Anliegen, auch im Bereich Flucht und Migration Engagierte weiterhin gut zu unterstützen. Sie leisten seit Jahren eine sehr wertvolle Arbeit.*

*Das Arbeitsfeld Flucht und Migration bietet die Chance, mit Menschen Kontakte zu knüpfen, die in unseren Kerngemeinden bisher nur wenig verankert sind, die aber unsere ethischen Ziele teilen. Vielleicht ist dies auch eine gute Gelegenheit zum Gemeindeaufbau.*

*Darüber hinaus ist uns die Akzeptanzarbeit für das Thema Flucht und Migration und für die Integration von Migranten\*innen gerade in angespannten Zeiten sehr wichtig. Die Botschaft des Evangeliums ist hierzu eindeutig, und unsere klare Haltung in der Öffentlichkeit ist gefragt.*

**Daher wollen wir gerne gemeinsam mit Ihnen am 26. Juni 2022 um 10 Uhr einen Gottesdienst zum Thema „Vielfalt“ in der Stiftskirche Bretten und online feiern. Dafür ist ein arabisch-deutscher Chor angefragt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Bitte Anmeldungen zur Präsenz-Teilnahme unter: [www.ev-kirche-bretten.de](http://www.ev-kirche-bretten.de) oder telefonisch bzw. per Mail beim Dekanat. – Online-Teilnahme unter: <https://evkirchebretten.church-events.de>**



Mit herzlichen Grüßen

Ulrike Trautz  
Dekanin

Dietrich Becker-Hinrichs  
Bezirks-Diakonie-Pfarrer

Ulrike Fettig-Durst  
Diakonisches Werk in Bruchsal

Achim Lechner  
Diakonisches Werk in Bretten

## Kontakte:

Kirchlich-Diakonische Fachberatung  
Flüchtlingsarbeit-Ehrenamtsbegleitung  
Andrea Baisch-Herrmann  
andrea.baisch-herrmann@diakonie-laka.de  
Tel. 07251 91500  
Mobil 0151 52853071  
www.diakonie-laka.de

Seelsorge - Flucht und Migration  
Gunter Hauser, Pfr.  
gunter.hauser@kbz.ekiba.de  
Tel. 07251 367 283  
Mobil 0176 4768 7772  
www.kb-bretten-bruchsal.de

## Migration und Integration Gemeinde in Vielfalt Interkulturelle Begegnung



### Schwerpunkte:

Asylspezifische Beratung, Begleitung  
Quartiers- und Gemeinwesenarbeit  
Seminare, Workshops, Begegnungs-  
und Vernetzungsangebote  
Beratung von Gruppen und Gremien

**Kirchlich-diakonische Fachberatung  
Flüchtlingsarbeit - Ehrenamtsbegleitung  
Andrea Baisch-Herrmann**  
andrea.baisch-herrmann@diakonie-laka.de  
07251- 91500 | 0151 52853071  
www.diakonie-laka.de

### Schwerpunkte:

Thematische Gottesdienste  
Öffentlichkeitsarbeit  
Interreligiöser Dialog  
Seelsorge, Begleitung, Unterstützung  
Begegnung in Schule und Gemeinde

**Seelsorge - Flucht und Migration  
Bezirksbeauftragter  
Gunter Hauser, Pfr.**  
gunter.hauser@kbz.ekiba.de  
07251 367 283 | 0176 4768 7772  
www.kb-bretten-bruchsal.de

## Kollektenaufruf

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenbezirkes sammeln Spenden für das Schulzentrum „SodokiDhani“ im nordwestindischen Bundesstaat Rajasthan. Umgeben ist der Ort von Steinbrüchen (Granit und Sandstein). Hier werden auch Natursteinplatten für den Export nach Deutschland geschlagen. Eine staatliche Schule gibt es in SodokiDhani nicht und die Kinder müssten, wenn die Schule nicht aufrechterhalten werden kann, wieder im Steinbruch gemeinsam mit ihren Eltern arbeiten und bleiben Analphabeten.

Die Schule wird von rund 60 Kindern besucht. Die Bildung schließt neben dem regulären Unterricht auch Erziehung zu Umwelt-, Hygiene- und Ernährungsfragen ein.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenbezirkes sammeln Spenden für das Schulzentrum „SodokiDhani“ im nordwestindischen Bundesstaat Rajasthan. Umgeben ist der Ort von Steinbrüchen (Granit und Sandstein). Hier werden auch Natursteinplatten für den Export nach Deutschland geschlagen. Eine staatliche Schule

gibt es in SodokiDhani nicht und die Kinder müssten, wenn die Schule nicht aufrechterhalten werden kann, wieder im Steinbruch gemeinsam mit ihren Eltern arbeiten und bleiben Analphabeten.

Die Schule wird von rund 60 Kindern besucht. Die Bildung schließt neben dem regulären Unterricht auch Erziehung zu Umwelt-, Hygiene- und Ernährungsfragen ein.

Die Maßnahmen werden von einem Erzieher der Organisation GRAVIS (GraminVikasVigyanSamiti) (<https://www.gravis.org.in/>) koordiniert und durch ein Außenteam unterstützt.

GRAVIS ist eine Bürgerinitiative, die sich seit vielen Jahrzehnten vor Ort für die Ärmsten der Armen engagiert. Ihr Schulprogramm zielt immer darauf ab, dass die Schule nach ein paar Jahren den Dorfgemeinschaften zur Eigenverwaltung und Finanzierung übergeben wird oder aber in eine staatlich finanzierte Schule umgewandelt wird. Durch das Projekt können der Lehrer bezahlt werden,

Unterrichtsmaterialien angeschafft und Aktivitäten (wie Workshops oder Gesundheitschecks) finanziert werden.

Über die Hilfsorganisation XertifiX-Sozialprojekte e.V. wird an die Partnerorganisation GRAVIS jährlich der Betrag, der für den Erhalt der Schule notwendig ist, überwiesen. **Wollte man dies auf Einzelposten herunterbrechen, käme man ungefähr auf folgende Einzelbeträge:**

Schiefer-Klassentafel	9 Euro
1 Klasse = 30 Kinder je 4 Schulhefte pro Jahr	40 Euro
Gehalt eines Hilfslehrers/einer Hilfslehrerin pro Jahr	1.400 Euro
<u>Gehalt eines Lehrers / einer Lehrerin pro Jahr</u>	<u>2.100 Euro</u>
<b>Kompletter Schulbetrieb für 1 Jahr</b>	<b>3.800 Euro</b>

Mit Euerem/Ihrem Geld kann viel erreicht werden!

Und sollten in der Tat mehr als 3.800 Euro pro Jahr zusammenkommen, ist die Finanzierung der nächsten Jahre bereits angezahlt.

XertifiX Sozialprojekte e.V., Arndtstr. 20, 30167 Hannover, Deutschland, sozialprojekte@xertifix.de



*Gott, breite deinen Segen aus wie schützendes Zelt  
über die Menschen, die uns begegnen,  
und über den Kindern und Jugendlichen,  
die in den staubigen und lauten, ohrenbetäubenden Steinbrüchen  
Indiens arbeiten müssen.*

*Befreie du sie aus allen Erniedrigungen und der Sklaverei,  
und ihre Eltern aus der Schuldenfalle und allen Abhängigkeiten.*



# DIE SOZIAL STATION

Beratung, Pflege, Hilfe zuhause.

Thüngenstr. 23  
76661 Philippsburg  
T. 07256/80070500

„ JEDER MENSCH  
BRAUCHT JEMANDEN,  
DER FÜR IHN NAH IST.“

Wir suchen Dich

**Altenpfleger (w/m/d)**

**Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)**

**Kranken- und Altenpflegehelfer (w/m/d)**

**medizinische Fachangestellte (w/m/d)**

in Vollzeit, Teilzeit oder Minijob

### Was wir Dir bieten:

ein unbefristeter Arbeitsvertrag  
familienfreundliche Arbeitszeitmodelle  
begleitete Einarbeitung  
Angebote zur Fort- und Weiterbildung  
betriebliche Altersvorsorge  
Vergütung nach AVR  
Einsparprämie

### Was solltest Du mitbringen?

Engagement  
Fachliche und soziale Kompetenz  
Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit  
Eigenverantwortung und Selbständigkeit  
Führerschein Klasse B

Über Deine Bewerbung freuen wir uns.

Sozialstation Untere Hardt e.V.  
Pflegedienstleitung Angela Stammeler  
bewerbung@sozialstation-philippsburg.de  
[www.sozialstation-philippsburg.de](http://www.sozialstation-philippsburg.de)